

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Nummernpreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 201.

Donnerstag, 30. August 1900, Abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Verkaufspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßin oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der Kassen, Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Einzelnummern für die Nummer des Ausgabebezuges 10 Pfennig 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Ragner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rasanstr. 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Konkursverfahren.

Über das zum Nachlasse des am 21. Juni 1899 in Straßin verstorbenen Privatmannes **Otto Ottomar Justiz** gehörige Vermögen wird heute am 30. August 1900, Vormittags 1/9 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt **Fischer** in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 25. September 1900 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 24. September 1900, Vormittags 10 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 18. Oktober 1900, Vormittags 10 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den For-

derungen, für welche sie aus der Sache absonderliche Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. September 1900 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Riesa.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber.

St. R. Dr. Dreßler.

Für 2 Mädchen im Alter von 13 und 10 Jahren werden **Platzstern** gesucht. Riesa, am 29. August 1900.

Der Rath der Stadt Riesa.

St. R. Dr. Wegelin.

Nr.

Freibank Riesa.

Nächsten Sonnabend, den 1. September d. J., von Vormittag 8 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Rindes und eines Schweines zum Preise von 40 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 30. August 1900.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Reißner, Sanitätsrath.

Bestellungen

auf das mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich Abends erscheinende

„Riesauer Tageblatt u. Anzeiger“

für den Monat

September

werden von sämtlichen Kaiserlichen Postanstalten und unseren Austrägern angenommen.

Bezugspreis: 50 Pf.

bei Lieferung des Blattes durch unsere Austräger frei ins Haus, oder bei Abholung in der Expedition; durch die Post frei ins Haus 59 Pf.

Anzeigen

sind durch das „Riesauer Tageblatt“, die im Bezirk Riesa verbreitetste Zeitung, weitest und vortheilhafteste Verbreitung.

Riesa.

Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches

Riesa, 30. August 1900.

Bei der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrt tritt Montag, den 3. September a. c. der erste Herbstfahrplan in Kraft, welcher bis mit 30. a. c. Gültigkeit hat und gegen den Sommerfahrplan wegen der vorgezeichneten Jahreszeit etwas verläßt worden ist.

Der gegenwärtige sehr niedrige Wasserstand der Elbe ist für die Schifffahrt sehr nachtheilig. Nicht nur kann man wenig Ladung nehmen, es muß auch noch alle Vorsicht angewandt werden, damit die Fahrzeuge nicht auf- und festfahren; trotz aller Umsicht und Mühe ist das aber nicht immer zu vermeiden. Der niedrige Wasserstand begünstigt indes andererseits die Elbregulierungsarbeiten und man ist in dankbarer Anerkennung der Weise immer bemüht durch Ausbaggern u. d. Schiffahrt nach Möglichkeit ein sicheres Fahrwasser zu schaffen. Gegenwärtig sind unterhalb der Elbbrücke auch wieder Taucher thätig, welche die dort vorhandenen Verkehrshindernisse zu beseitigen suchen.

Das Deutsche Radfahrer-Bundesfest zu Dresden 1901. In der am Dienstag, den 28. d. Mts., im „Bürger-Casino“ zu Dresden abgehaltenen Versammlung von Mitgliedern des „Deutschen Radfahrer-Bundes“ ermittelte zunächst der Vorsitzende des vorbereitenden Ausschusses zur Erbauung einer Rennbahn und zur Abhaltung des 1901er Bundesfestes des „Deutschen Radfahrer-Bundes“ in Dresden, Herr Max Ulrich, Bericht über den Beschluß der Magdeburger Delegirten-Versammlung des „Deutschen Radfahrer-Bundes“, im nächsten Jahre in Dresden das große Bundesfest zu feiern. Infolgedessen hatte sich der vorbereitende Ausschuss mit den Hiesigen für das Fest wohlgebrachten Kreisen in Verbindung gesetzt, um selbige für das Fest zu interessieren. Diese Bemühungen sind auf fruchtbaren Boden gefallen, so daß das Zustandekommen des Festes

als gesichert erscheint. Die Wahlen zu dem Hauptauschusse erfolgten bereits.

Vorigen Dienstag Abend in der 8. Stunde erhängte sich an einer bei Oberlommahsch an der Lommahsch-er Straße stehenden Pappel der in Hirschstein auf Arbeit gewesene Steinseger C. aus Lommahsch, wahrscheinlich, weil ihm vom Meister Feterabend geboten worden war.

Freiwillige sächsische Ginnatzeiger in Tropen-Ausrüstung vor der Abfahrt in Zeltbahn in eine im Verlag von Richard Klippen & Co., Filiale Chemnitz, zu besetzende Ansichtskarte benannt. Diefelbe wird vielleicht für Manche von besonderem Interesse sein.

Aus einer Zuschrift des Prof. Ruhland aus Freiburg in der Schweiz an die „Deutsche Tagesztg.“ geht hervor, daß Prinz Max von Sachsen in der That die ihm angetragene Professorenstelle an der genannten Universität angenommen hat. Ruhland theilt mit, daß dieser Beschluß „erst nach einer genauen persönlichen Augenscheinung gefaßt wurde.“

Die Zahl der Auswanderer aus Sachsen nach überseeischen Ländern belief sich im Jahre 1899 auf 1057 (663 Männer und 394 Frauen), d. h. 4,45 Proc. aller deutschen Auswanderer. — Die Staatsschulden des Königreichs Sachsen betragen zu Anfang dieses Jahres 781,237,250 Mark. — An Schlachtfleisch wurden im vergangenen Jahre 5,102,968 Mark, an indirecten Steuern (Eingangszoll, Tabak, Salz, Zucker, Branntwein- und Brausteuer, Uebergangszugabe von Bier, Spielkartenstempel, Reichssteuerabgabe und Schlachtfleisch) überhaupt 71,340,863 Mark erhoben. — Die Unfallstatistik der elektrischen Straßenbahnen weist im vergangenen Jahre 178 Unfälle nach, bei denen 123 Personen verletzt wurden, und zwar 22 tödtlich, 48 schwer und 53 leicht. — Im Jahre 1899 brachen im Königreich Sachsen in 929 Betrieben Streiks aus, an denen 13,142 Arbeiter theilhaftig waren; von diesen waren zur sofortigen Arbeitsunterbrechung berechnet 7741 und contractbrüchig 4294.

Der Fleischverbrauch im Königreich Sachsen hatte im vorigen Jahre eine erhebliche Zunahme erfahren. Die Zahl der verfeuerten Schlachttiere betrug 39,223 Ochsen, 187,898 andere Rinder und 1,091,479 Schweine. Der wirkliche Verbrauch bezifferte sich auf 62,811,500 kg Rindfleisch und 113,953,200 kg Schweinefleisch. Bei einer mittleren Bevölkerung von 4,004,700 Seelen entfiel auf den Kopf der Bevölkerung ein Jahresverbrauch von 15,7 kg Rindfleisch und 28,5 kg Schweinefleisch, das sind gegen das Vorjahr mehr 0,5 kg Rindfleisch und 2,3 kg Schweinefleisch.

Die Hühnerjagd wird Ende dieser Woche eröffnet. Die Batbmänner rüsten sich für den Tag, da es schon früh morgens hinausgeht auf die erste Hühnerjagd. Obwohl die alten Hühner gut durch den Winter gekommen waren, sind doch durch das nasse Frühjahr viele Brutten zu Grunde gegangen. Es werden sich zwar jetzt zu Beginn der offiziellen Jagdsaison zum Theil gut herangewachsene Vögel finden, die meisten werden aber beim Aufstehen als im Wachsthum zurückgeblieben erkannt werden können und noch einige Wochen der Schonung bedürfen. Da ist dem Jäger zu rathen, den Hahn in Ruh' zu setzen und zu warten, bis die jungen Hühner vollständig „verschilbert“ haben. Als Schild bezeichnet man, wie bekannt, den braunrothen Fleck auf der Brust des jungen Rebhuhns, der in dessen viertem Lebensmonat gewöhnlich erscheint. Es eignen sich daher die ausgewachsenen Vögel zuerst zum Beschuße, während man die Jungvögel noch zu schonen hat.

Meißen. Die Deutsche Jutespinnerei und Weberei in Meißen ist, nach Mittheilung des „Riesauer Tagebl.“, zwar voll beschäftigt, die Geschäftslage ist aber zur Zeit keine günstige. Infolge der in den letzten Jahren in Deutschland vorgenommenen umfangreichen Neuanlagen und Vergrößerungen alter Fabrikbetriebe ist augenscheinlich eine Ueberspaltung vorhanden und ist es infolge der starken Konkurrenz nicht möglich, für die Erzeugnisse Preise zu erzielen, welche den sehr hohen Notierungen für das Rohmaterial und den gestiegenen Fabrikationskosten entsprechen. Die schlechte Lage der Industrie ist auch bereits Veranlassung gewesen, Verhandlungen einzuleiten, um eine allgemeine Einschränkung der Production in den deutschen Fabriken herbeizuführen. Die nächste Zukunft bietet daher für die Juteindustrie in Deutschland und speciell für die hiesige Jutespinnerei wenig erfreuliche Aussichten.

Döbeln, 29. August. Gestern Nachmittag wurde in Niederstriegis das 8jährige Töchterchen des Geschäftsführers Banisch von einem großen, braunen Jagdhund überfallen und im Gesicht (Nase, Wangen, Oberlippe, Stirn) schwer gebissen. Der Hund wurde, nachdem er noch einen anderen Hund gebissen hatte, erschossen. Man vermuthet, daß das Thier an Tollwuth gelitten hat. — Die Bauhütte zu Döbeln eröffnet den 22. October ihr Wintersemester mit zum Theil neuen Lehrkräften, neuer Ausstattung der Unterrichtsstile und neuen Lehrmitteln.

Roschwitz, 29. August. In kurzer Zeit sind hier zwei verheiratete Männer im besten Alter eines plötzlichen Todes verstorben, dessen Ursache auf den Genuß großer Mengen Obst, Gurken, Bier und Wasser zurückzuführen ist. Beide Männer starben innerhalb zweier Tage an Brechdurchfall.

Dresden, 29. August. Infolge Explosion einer mit Spiritus gefüllten Flasche erlitt eine 26 Jahre alte Frau in der Nikolaistraße so schwere Verletzungen, daß an ihrem Wiederaufkommen gezweifelt wird. Die betreffende Frau hatte in einen brennenden Spirituslocher Spiritus zugießen wollen, wobei die Flasche explodirte. Alle Warnungen vor solcher Unvorsichtigkeit scheinen auf einen unfruchtbaren Boden zu fallen.

Roschwitz. An unserer Bergschwebebahn sind seit voriger Woche wieder Fortschritte zu verzeichnen, die den Abschluß der gesamten Herstellungsarbeiten in immer nähere Sicht rücken. Man hat bereits in der Mitte der Woche die mit den Eisenkonstruktionsarbeiten beschäftigten Leute entlassen können und nur einige wenige sind noch dabei, mit einem Schiebergerüst die für das Drahtseil der Bahn nöthigen Laufrollen an das hochliegende Gleis anzubringen. In dem oberen Stations- und Maschinenhause der Bahn sind die Monteurs wader bei der Arbeit, die letzten Schritte für die Aufstellung von Dampffesseln und von Maschinen zu thun und bald werden die im Freien aufgestellten Bahnjocher und Gleise mit einem wetterfesten Anstrich versehen. Die Ausbringung der vier großen Bahnwaggons, deren jeder einzelne 50 Personen Platz gewähren kann und die Aufhängung derselben an die Hochgleise wird in den nächsten Wochen noch einen recht interessanten Vorgang bieten, wobei ein eminenter Krahn diese Hundertcentnermassen vom Niveau der Viktoriastraße in die Höhe heben wird.

Potschappel, 29. August. Wie sich bei Prüfung der Bäder in der Sächsischen Porzellanfabrik herausgestellt hat, erreichen die Unterschlagungen, die Pinkert sich hat zu Schulden kommen lassen, bei Weitem nicht den zuerst angegebenen Betrag.

Birna. Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich am Dienstag Nachmittag zwischen Niederchlottwitz und Häselich zugezogen. Ein Geschäftsführer aus Biskeren, der dorthin verziehen wollte